

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 29 (1975)

**Heft:** 1: Büro- und Verwaltungsgebäude = Immeubles de bureaux et d'administration = Office and administration buildings

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

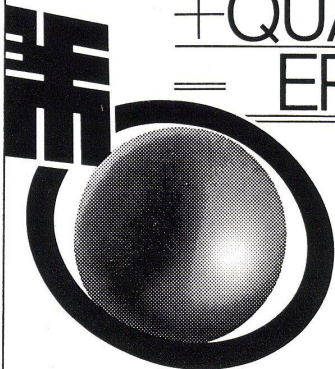
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE FORMEL DER FRANKFURTER MESSE: NEUHEITEN + QUALITÄT = ERFOLG



Weltmarkt für die schönen Dinge des Lebens  
54. Internationale Frankfurter Messe

**23.-27.2.75**

Auskünfte, Eintrittskarten-Vorverkauf:

Natural A.G.,  
4002 Basel, Postfach 905,  
Telefon (061) 22 44 88

## **Cerberus gegen Feuer**

Wirkungsvolle Löschung  
ohne Rückstände  
mit CO<sub>2</sub> und HALON  
durch automatische  
Frühwarnanlage ausgelöst.

**Cerberus AG  
8708 Männedorf**

Brandausbruch nie  
ganz ausgeschlossen

Die Möglichkeiten eines techni-  
schen Versagens oder mensch-  
licher Unzulänglichkeit sind derart  
vielfältig, daß ein Brandausbruch  
nie ganz ausgeschlossen werden  
darf.

Da schon kleine Brände großen  
Schaden anrichten können, ist es  
wichtig, einen Brandausbruch  
frühzeitig wahrzunehmen. Für die  
rasche und zuverlässige Erkennung  
und Lokalisierung entstehender  
Brände ist kein anderes Mittel so  
geeignet wie die dauernde automatische  
Überwachung. Deshalb werden automatische Brand-  
meldeanlagen immer häufiger zur  
Überwachung von elektronischen  
Einrichtungen eingesetzt. So können  
auch Brände entdeckt werden, die  
in unbenutzten Räumen und schwer  
zu überwachenden Doppelböden,  
Zwischendecken und Lüftungskä-  
nälen entstehen.

Die Planung und Ausführung von  
Brandmeldeanlagen in elektronischen  
Datenverarbeitungs- und Steuerungs-  
anlagen erfordert allerdings größte  
Sorgfalt, denn unterschiedliche Ge-  
gebenheiten erfordern differenzierte  
Maßnahmen. Wesentlich beeinflusst  
wird die Konzeption durch die letz-  
tlich entscheidende Frage, zu welcher  
Größe ein Brand überhaupt an-  
wachsen darf:

Ein in einem Gerät oder in seiner  
unmittelbaren Umgebung ausge-  
brochener Brand muß so frühzeitig  
wahrgenommen werden, daß keine  
unersetzlichen Schäden an der An-  
lage entstehen und keine schwer  
ersetzbaren Elemente, zum Beispiel  
Datenträger, in größerer Zahl ver-  
lorengehen.

Ein in benachbarten Räumen aus-  
gebrochener Brand muß so rasch  
wahrgenommen und gelöscht  
werden können, daß an der elek-  
tronischen Anlage keine Schäden  
entstehen.

Um diese Forderungen zu erfül-  
len, muß man bei der Festlegung  
der Konzeption einer Brandmelde-  
anlage die einzelnen Elemente, wie  
Überwachungsbereich, geeigneten  
Meldertyp, Melderichte, Melder-  
standorte, Melderzonen und die  
Funktionen der Anlage (zum Bei-  
spiel gezielte Alarmierung und  
Steuerfunktionen, wie Schließen  
von Brandschutztüren, Öffnen  
von Rauchabzugsklappen, Ab-  
schalten der Klimaanlage, Ab-  
schalten der Energiezufuhr, Aus-  
lösen von Löschanlagen, usw.)  
adäquat bestimmen.

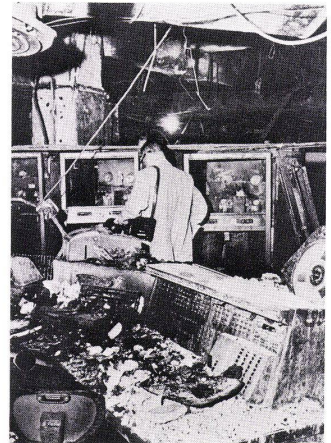
Bei Datenverarbeitungs- und Pro-  
zeßsteuerungsanlagen, die für  
Folgeschäden besonders anfällig

sind, erweist es sich vielfach als  
notwendig, neben der automati-  
schen Brandmeldeanlage auch  
eine stationäre automatische  
Löschanlage einzubauen. Über die  
Notwendigkeit und den Nutzen  
dieser Maßnahme sind sich die  
Brandschutzfachleute in aller Welt  
einig. Weniger Klarheit scheint  
aber darüber zu bestehen, wie be-  
scheiden die durch Rauch und  
Feuer verursachten Schäden im  
Verhältnis zu denjenigen sind, die  
auf die Anwendung ungeeigneter  
Löschmittel oder gar Wasser zu-  
rückgeführt werden müssen.

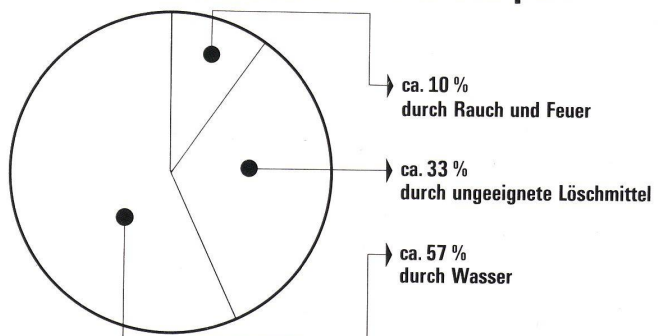
In elektronischen Anlagen werden  
deshalb vorzugsweise Trocken-  
löschanlagen mit CO<sub>2</sub> oder Halon  
verwendet. Beide Löschmittel sind  
sauber und rückstandsfrei. Für die  
automatische Auslösung solcher  
Anlagen durch die Brandmelde-  
anlage hat sich in der Praxis die  
gegenseitige Abhängigkeit von zwei  
Melderzonen gut bewährt. Auf diese  
Weise können Fehlauflösungen als  
Folge von Täuschungsgrößen oder  
Fehlalarm vermieden werden.

Mit den heutigen technischen Mit-  
teln ist es durchaus möglich, elek-  
tronische Datenverarbeitungs- und  
Prozeßsteuerungsanlagen wirksam  
gegen Brand zu schützen. Die Wahl  
der erforderlichen Schutzmaß-  
nahmen und der Einsatz der ge-  
eigneten Mittel erfordern aber eine  
äußerst sorgfältige Planung. Nur  
so ist es möglich, in jedem Fall  
mit einem wirtschaftlich vertret-  
baren Aufwand den gegebenen  
Risiken Rechnung zu tragen.

Blick in einen Computerraum des Pentagons.  
Das Feuer, das hier gewütet hat, vernichtete  
sämtliches Inventar, bestehend aus wertvollen  
Anlagen und gespeicherten Daten.



## **Brandschäden um Computer**





# Zukunftsichere Elektro-Installationen

## mit Bodenkanälen

200mm breit mit 3 Kammern  
30, 40 und 50mm hoch

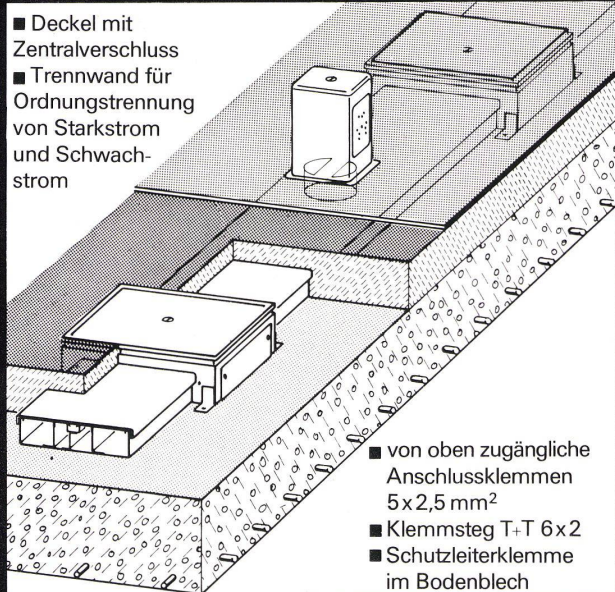
## Durchgangsrahmen

265x265mm in 3 Höhen  
für obige Kanäle, in der Höhe um je  
10mm verstellbar

## Standard-Aufsätzen

aus Extrudalrohr 100x100mm

Verlangen Sie Unterlagen oder  
den Besuch unserer Spezialisten



**OSKAR WOERTZ BASEL**



Fabrik elektrotechn. Artikel CH-4002 Basel  
Eulerstrasse 55 Tel. 061 23 45 30 Telex 63179



**Generalunternehmer, Bauherren,  
Architekten:**

## Planen und bauen Sie mit Jelmoli-Objekt-Service!

**Bodenbeläge, Teppiche, Vorhänge, Möbel –  
wir bieten Ihnen ein  
komplettes Inneneinrichtungs-Angebot  
und dazu:**

- \* jahrzehntelange Erfahrung im Objekt-Bereich
- \* Beziehungen zu Lieferanten im In- und Ausland
- \* fachmännische Beratung
- \* qualifizierte Service-Equipen
- \* leistungsfähiges Vorhang-Atelier

Vorschläge, Offerte, Mustermaterial innerhalb  
zehn Tagen!

**Rufen Sie uns an – schreiben Sie uns:**

Telefon	Jelmoli S.A.
01/29 30 11	Objekt-Service
intern	Postfach
622, 623, 624	8021 Zürich

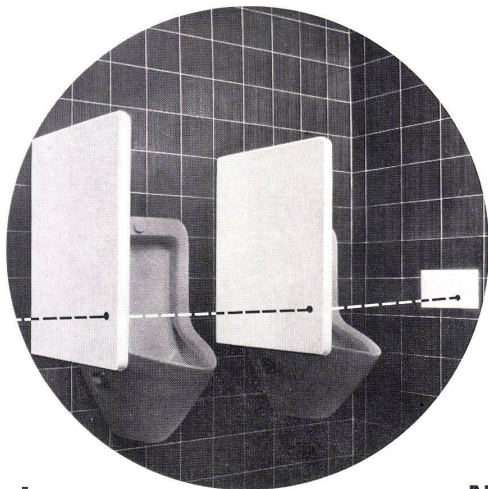
## Jelmoli

Das Haus mit der grossen Auswahl  
in der City – dem grössten Shopping-Center der Schweiz



## Trennwände mit Spülautomatik

# RUEGER



**Neu!**

**Neu!**

### Die praktische Lösung für Hygiene und Wirtschaftlichkeit

Formschöne Trennwände aus verstärktem Polyester mit eingebauter fotoelektronischer Steuerung für die automatische Wasserspülung in Urinalen.

**Verlangen Sie ausführliche Unterlagen!**

**Rüeger AG, 1023 Crissier**

9, ch. de Mongevon, Tél. 021 34 88 81, Telex 24530 ruegr ch



An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprotchnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.

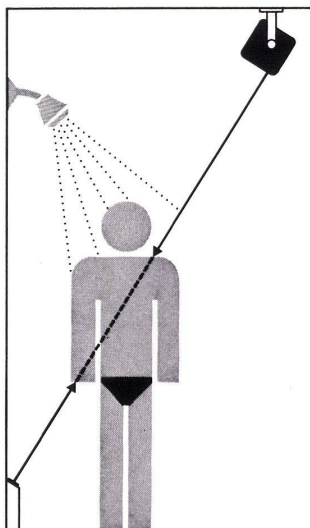


Nievergelt Repro AG Zürich Zentralstrasse 12

## Reflexionssteuerung für den automatischen Duschenbetrieb

Die Betriebskosten in einem öffentlichen Schwimmbad sind sehr hoch. In den seltensten Fällen können diese durch die Eintrittserlöse gedeckt werden. Ein nicht unerheblicher Kostenfaktor ist der Warmwasserverbrauch in den Reinigungsduschen. Dieser beträgt durchschnittlich je Duschkopf 15 l pro Minute. Wenn nur 1 Minute unnütz Wasser verbraucht wird, läßt sich leicht errechnen, welche Kosten gespart werden können, wenn automatische Duschensteuerungen eingesetzt werden. Eine ideale Lösung ist die photoelektronische Reflexionssteuerung von Rüeger.

Wasser fließt nur, solange der Bade-gast unter der Dusche steht. Tritt er zurück (zum Beispiel um sich einzuseifen oder die Reinigungsdusche zu verlassen), wird sofort automatisch abgeschaltet. Damit ist gewährleistet, daß im Bereich der Reinigungsduschen die Betriebskosten auf ein Minimum reduziert werden. Als einer der ersten spezialisierte sich Rüeger für die Fabrikation von photoelektronischen Sanitärsteuerungen. Die neuentwickelte Reflexionssteuerung für Einzel- und Gemeinschaftsduschen weist bemerkenswerte Vorteile auf. Die leicht austauschbare Steuereinheit ist besonders betriebssicher. Da keine mechanisch bewegten Teile vorhanden sind, entfällt der Verschleiß. Das als Sender und Empfänger konstruierte Schaltelement wird an der Decke oder an einem Zwischenträger befestigt. Es ist dadurch vor Spritzwasser und mutwilliger Beschädigung geschützt. Montage und Einstellung sind sehr einfach, weil die Einheit in dem Träger nach allen Seiten drehbar angeordnet ist. Außer dem Duschkopf entfallen die Armaturen innerhalb des Duschaumes. Die Wartung und Reinigung wird dadurch vereinfacht (Personaleinsparung). Die Installation dieser Steuereinheit ist von vorhandenen oder nicht vorhandenen Trenn- oder Kabinenwänden unabhängig. Ausführliche technische Unterlagen können angefordert werden. Rüeger AG, 1023 Crissier



## Neue Wettbewerbe

### Rüttenen SO: Kirchliches Zentrum

Die römisch-katholische Kirchgemeinde, die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde Rüttenen SO veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum in Rüttenen sowie für Alterswohnungen. Teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen des Bistums Basel (Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zug) mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind: Benito Davi, Zürich; Leo Hafner, Zug; Manuel Pauli, Zürich; Martin Steiger, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: Alfons Weißer, St. Gallen. Die Preissumme für fünf oder sechs Preise beträgt Fr. 34 000.—. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 6000.— zur Verfügung. Aus dem Programm: Sakralraum für etwa 30 Personen, Sakristei, Raum für etwa 100 Personen, Raum für etwa 170 Personen, gegenseitige Erweiterungsmöglichkeiten, Foyer, Magazine, Jugendraum, Stube, Raum für Fürsorgerin, Archivräume, Leichenhalle, Glockenträger, Schutzräume, Nebenräume, Dienstwohnungen, Garagen, Alterswohnungen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.— beim Präsidenten der Kirchgemeinde St. Niklaus, Wengisteinstrasse 3, 4500 Solothurn, Postscheckkonto 45-1844 Solothurn, bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 14. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 16. Mai 1975.

### Baden AG: Kaufmännische Berufsschule

Die Einwohnergemeinde Baden eröffnet unter den im Bezirk Baden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer kaufmännischen Berufsschule auf dem Areal Kreuzli-berg, Baden. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung der sechs bis sieben besten Arbeiten Fr. 42 000.— und für eventuelle Ankäufe Fr. 4000.— zur Verfügung. Preisgericht: J. Rieser, Präsident, Baden; H. P. Ammann, Zug; G. Graber, Baden; R. Groß, Zürich; R. Haller, Obersiggenthal; J. Tremp, Baden; H. Zaugg, Olten; P. Fischer, Baden; Dr. H. Käser, Aarau; K. Keller, Wettingen; H. Wanner, Baden; Dr. H. Zumbühl, Baden, H. Senn, Wettingen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200.— beim Hochbauamt Baden (Postscheckkonto 50-367, Stadtkasse Baden) bezogen werden. Ablieferung der Pläne bis 15. Mai 1975, Ablieferung des Modells bis 27. Mai 1975.